



Viel Applaus von den Gästen für die Aufführung des französischen Märchens „der Glücksring“ als Stabfigurentheater.

23 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren nutzten schon das Angebot des Leseclubs. Bisher drei Mal in der Woche (2x im Stadteilladen und 1x in der Anne-Frank-Schule) treffen sie sich dort mit Patricia Will, Tanja Adamek-Benavides, Brigitte Manß oder Susanne Lessinger, die den Leseclub leiten.

Im Rahmen eines offenen Angebots mit kleinen Aktionen und Projekten rund um verschiedenste Sachthemen, Bücher und Geschichten wird den Kindern hier ein ansprechendes Nachmittagsprogramm geboten, das sie auf spielerische Weise für das Lesen begeist-



Gefördert vom



Stiftung Lesen

Die Stiftung Lesen ist anerkannter, kompetenter und unabhängiger Partner und Anwalt für das Lesen. Sie fördert Lesekompetenz und Zugänge zum Lesen für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen in allen Medien. Als operative Stiftung führt sie in enger Zusammenarbeit mit Partnern – Bundes- und Landesministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen – Forschungs- und Modellprojekte sowie breitenwirksame Programme durch. Zu ihren herausragenden Initiativen zählen der jährliche „Bundesweite Vorlesetag“, der „Welttag des Buches“ und „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“, ein bundesweites frühkindliches Leseförderprogramm, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird. Zahlreiche Prominente unterstützen die Stiftung als Lesebotschafter. Die Stiftung Lesen wurde 1988 gegründet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

tert. Im Mittelpunkt der Aktionen steht die vielseitige Beschäftigung mit verschiedenen Lesemedien. Während der regelmäßigen Öffnungszeiten des Leseclubs wird gelesen, gespielt oder auch mit digitalen Medien gearbeitet. Mit diesem Angebot sollen vor allem Kinder angesprochen werden, die normalerweise weniger gern lesen. Ziel ist es, deren Lesemotivation und Lesekompetenz zu steigern. Wer regelmäßig kommt und Mitglied wird, kann die Bücher auch ausleihen. Das Angebot sowohl im Stadteilladen also auch in der Anne-Frank-Schule ist offen für alle Kinder aus dem Stadtteil Heuberg und angrenzenden Gebieten, unabhängig davon, ob Sie die Einrichtungen sonst besuchen.

Aktuelle Öffnungszeiten:

montags, 14.30 bis 16.30 Uhr im Sozialen Stadteilladen für Kinder im Grundschulalter
Ab Mitte Mai auch mittwochs, 14.30 – bis 16.30 Uhr
dienstags, 13.30 bis 15 Uhr in der Anne-Frank-Schule für Kinder der 5. Klasse.

Wir suchen noch Menschen, die als ehrenamtliche Betreuer oder Betreuerinnen im Leseclub tätig sein wollen. Wir bieten eine Aufwandsentschädigung, Einarbeitung und Begleitung sowie 2x im Jahr eine Weiterbildung durch die Stiftung Lesen für Leseclub-BetreuerInnen. Auch Schüler können im Leseclub tätig werden, wenn Sie über 16 Jahre alt sind und den Leseclub gemeinsam mit einer weiteren erwachsenen Person betreuen.

Weitere Informationen zum Leseclub:

Doreen Köhler, Quartiersmanagement Heuberg, stadteillbueroeheuberg@t-online.de, Tel. 05651-952560 und www leseclubs.de

Doreen Köhler, Quartiersmanagement Heuberg

1.500 Euro für den Leseclub

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt unterstützt die Ausstattung des Leseclubs im Eschweiger Stadtteil Heuberg

In den Räumen des Sozialen Stadteilladens im Eschweiger Stadtteil Heuberg sollen künftig Kinder zwischen 6 und 12 Jahren für das Lesen begeistert werden. Mit kreativen Aktionen und Projekten soll dies spannend und spielerisch geschehen. Mit der Spende der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte / Wohnstadt wird der noch provisorisch eingerichtete Raum für den Leseclub freundlicher gestaltet. Den Betrag in Höhe von 1.500 Euro übergaben am vergangenen Dienstag (3. März) im Sozialen Stadteilladen Regionalcenter-Leiter Jürgen Bluhm und Servicecenter-Leiterin Sabina Germeroth an die Quartiersmanagerin Doreen Köhler.



Sind begehrte Fotomotive: Servicecenter-Leiterin Sabina Germeroth, Quartiersmanagerin Doreen Köhler, Regionalcenter-Leiter Jürgen Bluhm (von links) und der Scheck.

Der Lesecub-Raum soll künftig nicht nur für das Leseprojekt da sein. Es ist geplant, dass das Angebot des Sozialen Stadtteilladens generationenübergreifend genutzt wird. So sollen Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Senioren des Quartiers etwa bei Gesellschaftsspielen zusammenkommen.

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Rechtsanwalt Folker Gebel ist neuer Geschäftsführer des DMB Mieterbundes Nordhessen e.V.

„Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und werde mich mit aller Kraft für die Rechte der Mieter in Nordhessen einsetzen“ erklärte Rechtsanwalt Folker Gebel bei seiner Vorstellung als neuer Geschäftsführer des Mieterbundes Nordhessen.

Zum 19. Januar 2015 ist der Jurist vom Ruhrgebiet in die Geschäftsführung nach Kassel gewechselt. Neben der organisatorischen Leitung der Geschäftsstelle und Öffentlichkeitsarbeit wird die Rechtsberatung der fast 18.000 Mitglieder eine seiner zukünftigen Hauptaufgaben sein.

Dafür bringt der aus dem westfälischen Detmold stammende 51-jährige, verheiratete Jurist mit 2 Kindern sehr gute Voraussetzungen mit. Noch vor dem Jurastudium an der Universität Würzburg und Köln von 1986-1992 und anschließendem Referendariat in Düsseldorf hat er eine kaufmännische Ausbildung absolviert und ist seit 1997 als Rechtsanwalt zugelassen. Er war in verschiedenen Anwalts- und Notarkanzleien in Köln und im Ruhrgebiet tätig und hat sich schon sehr früh auf das Mietrecht und Familienrecht spezialisiert. Nachdem er bereits in 2007 den Fachanwaltstitel für Familienrecht erlangte, wird er in Kürze auch den

Fachanwaltslehrgang im Mietrecht /Wohnungseigentumsrecht abschließen. Nebenberuflich war Gebel als Dozent in der Erwachsenenbildung tätig und bereitete junge Menschen auf ihre IHK-Abschlussprüfung vor. In seiner Freizeit reist er gern und treibt viel Sport (Tennis, Fitness, Joggen). Eine gute Kondition und Ausdauer werden ihm auch bei seinen neuen Aufgaben als Geschäftsführer eines der größten Mietervereine Deutschlands nützlich sein.

Mieterbund Nordhessen e. V.

Dachgeschosswohnung

Die Frage, wie groß eine Dachgeschosswohnung tatsächlich ist, ist gar nicht so leicht zu beantworten. Entscheidend ist, so der Mieterbund Nordhessen e.V., nach welchen Kriterien die Wohnflächen ermittelt werden müssen. Haben Mieter und Vermieter den Mietvertrag vor dem 1. Januar 2004 abgeschlossen, gilt die sog. II. Berechnungsverordnung. Bei Vertragsabschlüssen ab 1. Januar 2004 ist die Wohnflächenverordnung maßgeblich. Die Vorschriften dieser beiden Verordnungen unterscheiden sich nur geringfügig. Praktisch wirken sie sich nur bei der Berechnung der Balkon- oder Terrassenflächen aus. Sie werden heute mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt, höchstens zur Hälfte. Vor 2004 wurden sie in der Regel mit der Hälfte berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der eigentlichen Wohnfläche werden auf jeden Fall die Grundflächen voll angerechnet. Bei Wandschrägen in Dachgeschosswohnungen zählen aber Räume oder Raumteile mit einer Höhe von weniger als 1 m nicht mit. Raumteile zwischen 1 und 2 m Höhe zählen zur Hälfte mit. Erst ab 2 m werden die Raumteile bei der Fläche mit angerechnet.

Allerdings können Mieter und Vermieter auch Abweichendes vereinbaren, z.B., dass die Grundfläche einer Dachterrasse vollständig berücksichtigt und ein Galeriegeschoss in einer Maisonettenwohnung auch voll angerechnet wird. Das Gleiche gilt, wenn eine bestimmte Anrechnung von Flächen am Wohnort der Vertragspartner üblich ist, wenn z.B. Balkonflächen immer zur Hälfte angerechnet werden.

Fehlen entsprechende Abreden im Mietvertrag oder ist vor Ort keine besondere Wohnflächenberechnung üblich, gelten nach Angaben des Geschäftsführers des Mieterbundes Nordhessen e.V., Folker Gebel, immer die II. Berechnungsverordnung oder die Wohnflächenverordnung. Ist die Wohnung danach mehr als 10% kleiner als im Mietvertrag angegeben, kann der Mieter die Miete entsprechend kürzen.

Gebel, Geschäftsführer Mieterbund Nordhessen e. V.

Schnäppchenmarkt im Sozialen Stadteilladen

„Ich habe nicht gewußt, dass es hier so tolle Sachen gibt. „, sagte nicht nur eine Besucherin, die zum ersten Mal zum Schnäppchenmarkt in den Stadteilladen gekommen war. „Viele Menschen freuen sich über dieses Angebot, weil sie hier die Atmosphäre wie in einem Laden haben, aber für schöne Sachen nicht viel bezahlen müssen“, sagt Olga Eisengrein vom Sozialen Stadteilladen, die den Schnäppchenmarkt organisiert. Dabei bekommt sie tatkräftige Unterstützung von Emma Mazur und Svetlana Portnova. Mit den Einnahmen wird die Arbeit des Stadteilladens unterstützt. Der nächste Schnäppchenmarkt ist schon am **6. Mai 2015**.

Doreen Köhler, Quartiersmanagement Heuberg

Vorlesewettbewerb: Regionalscheid an Pestalozzischule Eschwege

Gut lesen, um die Welt besser zu verstehen

Gute Leseleistungen attestierte die fachkompetente Jury den zehn Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe sechs beim Regionalscheid für Förder-schulen des Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich als Schul- bzw. Kreissieger für den Regionalscheid qualifiziert, der von der Pestalozzischule organisiert und ausgerichtet wurde. Nach einer spannenden Veranstaltung ging Lena Pohl von der Wilhelm - Leuschner - Schule Niestetal als verdiente Siegerin hervor. Mit Leseauszügen aus dem Buch „Wildhexe - Die Feuerprobe“ von Lene Kaaberbol konnte sie die Jury durch einen lebendigen Lesevortrag überzeugen, in dem es ihr gut gelang, den Text inhaltlich und atmosphärisch dem Publikum zu vermitteln. Die Siegerin nimmt nun am Bezirksentscheid teil.

Die Schulsiegerin der Pestalozzischule, Lea Sophie Marx, konnte sich mit einem engagierten Lesevortrag im Vordergrund platzieren. Ihr zeitintensives Üben wurde damit belohnt. Zur Vorbereitung auf den schulinternen Lesewettbewerb haben die Schülerinnen und Schüler der Pestalozzischule ihre gut ausgestattete Schulbücherei intensiv genutzt. Gut beraten werden sie dabei von der für die Bücherei zuständigen Mitarbeiterin, die die Schüler bei der Ausleihe aus dem umfangreichen Bestand individuell berät. So ist sichergestellt, dass Inhalt und Anspruchsniveau des Buches mit den jeweiligen Schülerwünschen übereinstimmen. Der Leseclub im Stadteilladen, die Stadt- und Schulbücherei in der Anne-Frank-Schule und die Büchereien an der Pestalozzischule und der Geschwister-Scholl-Schule bieten für die Kinder und Jugendlichen auf dem Heuberg umfangreiche Möglichkeiten zu schmökern und neue Li-



Die zehn Schülerinnen und Schüler im Wettbewerb mit Herr Quittkat
Links die Siegerin Lena Pohl, 6. von links die Teilnehmerin der Pestalozzischule, Lea Sophie Marx.

teratur kennen zu lernen.

In der gelungenen Veranstaltung wurde deutlich, dass Bücher lesen bildet, dass eine ausgeprägte Lesekompetenz Voraussetzung ist, die Welt besser zu verstehen und damit die Chancen steigen, in einer komplizierter werdenden Gesellschaft seinen Platz zu finden.

Der Dank geht an die Jury, der Herr Quittkat vom Arbeitskreis für behinderte Menschen, Frau Müller vom Rundfunk Meißen, Herr Hübenthal (ehemaliger Mitarbeiter der Kreisverwaltung), Frau Rode Stadtbücherei Eschwege und Frau Hübner von der Buchhandlung Heinemann angehört.

Gestärkt durch ein gesponsertes Buffet vom Arbeitskreis für behinderte Menschen und von den Schülerinnen und Schülern der Pestalozzischule gereichten kalten und warmen Getränken begaben sich die Teilnehmer auf die Heimreise nach Kassel, Bad Hersfeld und den Schwalm-Eder-Kreis.

Lena Neugebauer, Pestalozzischule

Mit Iwan-Zarensohn in den russischen Märchenwald...

In diesem Jahr haben die Schüler und Schülerinnen von der Russischlehrerin Neonila Ivanova die Hauptrollen in der Neujahrgeschichte unseres traditionellen Neujahrsfests „Novogodnaja ELKA“ („unter dem Tannenbaum“) im Gemeindehaus der ev. Auferstehungskirche Heuberg übernommen. Der Iwan-Zarevitsch (Zarensohn) begab sich auf die Suche nach Snegurotschka (Schneemädchen, Enkelin vom Väterchen Frost) in den märchenhaften Winterwald, wo er von verschiedenen Tieren und anderen Märchenfiguren hilfreiche Hinweise bekam. Leider fand er statt einer Prinzessin nur eine verzauberte Kröte, die sich mit Hilfe von Kindern schließlich in ein wunderschönes Schneemädchen verwandeln konnte. Die Feier wurde gerettet, das Väterchen Frost konnte kommen und der Tannenbaum leuchtete wieder! Genauso wie die Augen von mehr als 50 Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren aus aller Herren Ländern, die sich mit viel Freude und Engagement an diesem interaktiven Wintermärchen, das



Oben: Anja Fett und die jungen Kollegen in Aktion
 Unten: Väterchen Frost verteilt die Geschenke. Für ein Gedicht oder Lied gab es ein Extra-Geschenk!

keine Sprachbarriere kannte, beteiligt haben! Die Schneewittchen brachte übrigens den langersehnten Schnee mit, so dass die Kinder sich auch in diesem Winter endlich mal ein fast echtes Schneeballschlacht liefern konnten! Die Baba Jaga gab den entscheidenden Hinweis preis und der Väterchen Frost hatte für jedes Gedicht oder Liedchen (egal in welcher Sprache – er versteht doch alle!) ein Geschenk extra in seinem Gepäck... Es wurde wie immer Russisch und Deutsch gesprochen und gesungen und alle haben sich bestens unterhalten! Der ganz besondere Dank der Organisatoren geht an Frau Ivanova und ihre Schützlinge: Geschwister Faerowich, Brüder Block und Max Shkolnikov! Sie haben sich alle viel Mühe gegeben, ihre Rollen auf Russisch einzustudieren, was ihnen hervorragend gelungen ist! Die erwachsenen Mitwirkenden – Anja Fett (alias Räuberhauptling), Diana Bagdassarjan (Schneewittchen), Angelina Vengerenko (Fuchs), Galja Ustaeva (Baba Jaga) und Grigorij Frenkel als Ded Moroz sowie alle Helfer und Helferinnen, die hinter den Kulissen zum Gelingen des Nachmittages beigetragen haben – verdienen alle den höchsten Lob! Ganz herzlichen Dank Euch allen!

Im Anschluss versammelten sich wie immer die erwachsenen Vereinsmitglieder und Vereinsfreunde, um in einer geselligen Runde auf das neue Jahr anzustoßen, zu tanzen und altbekannte Lieder zu singen... i.A. von AG KULTURA und DIALOG e.V.

Evelina Tolpina

Die Diakoniestation Eschwege informiert über das Pflegestärkungsgesetz

Seit dem 01.01.2015 ist das 1. Pflegestärkungsgesetz in Kraft getreten. Ziel der Gesetzesänderung ist es, das häusliche Umfeld von Pflegebedürftigen zu stärken, indem pflegenden Angehörigen mehr Hilfsangebote als bisher angeboten werden. Über die einige der wichtigsten Neuerungen möchten wir Sie gerne kurz informieren.

- Sie bekommen mehr Geld für Ihre Pflege, die Pflegesachleistungs- und Pflegegeldbeträge sind durchschnittlich um 4% gestiegen.
- Pflegepersonen, die aufgrund von Urlaub, Krankheit oder anderen Gründen an der Pflege gehindert sind, haben Anspruch auf die sogenannte Verhinderungspflege (insgesamt bis zu 6 Wochen im Kalenderjahr). 50% des Leistungsbetrages aus der Kurzzeitpflege kann zusätzlich zur Verhinderungspflege genutzt werden.
- Zukünftig hat jeder, der eine Pflegestufe hat, Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen. Das bedeutet, dass ein Betrag von bis zu 104 € pro Monat für zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen, wie z. B. Beaufsichtigung, Begleitung außerhalb des Hauses, Hilfe im Haushalt, etc. zur Verfügung steht.

Wenn Sie diese Leistungen nicht in Anspruch nehmen, verfällt der Betrag, denn eine Auszahlung, wie beim Pflegegeld, ist nicht möglich.

Diese und alle anderen Leistungen der Pflege und Betreuung können Sie bei uns jederzeit in Anspruch nehmen. Bei Fragen rund um die Pflege erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 05651/3666, wir beraten und unterstützen Sie gern.

Diakoniestationen Eschwege-Witzenhausen gemeinnützige GmbH

Advent auf dem Heuberg

Am 06. Dezember 2014 war es mal wieder so weit. Der Bürgerverein Heuberg e.V. hatte zum „Advent auf dem Heuberg“ und zum Tag der offenen Tür in den Bürgerraum am Platz der Deutschen Einheit eingeladen. Viele Heuberg-bewohner nahmen die Möglichkeit war, an einem gemütlichen Nachmittag in vorweihnachtlicher Atmosphäre teilzunehmen. Vor den Räumen des Bürgervereins waren zwei Zelte aufgestellt worden, in denen das Unterhaltungsprogramm stattfand. Man hatte sich wieder etwas einfallen lassen, um für ein stimmungsvolles Programm zu sorgen.

Das Programm wurde von dem Chor der Werraland-Werkstätten eingeleitet. Man merkt den einzelnen Chormitgliedern immer wieder die Freude an, die sie selbst bei ihren Auftritten haben. Mit dem Chorleiter, Ingo Schneider, der auch selbst verfasste Lieder in das

Programm mit aufgenommen hatte, gelang es ihnen sofort, vorweihnachtliche Stimmung auf die Besucher zu übertragen. Viel Applaus zeigte ihnen, dass ihr Auftritt sehr gut angekommen war.

Der anschließende Auftritt von Swetlana Lillmann kam auch bei den Besuchern großartig an. Sie spielte selbst auf dem Keyboard und wurde von ihrem Ehemann, Valerie Lillmann, musikalisch begleitet. Der Wunsch nach Zugabe machte das große Gefallen deutlich.

Auch das Auftreten der Honer Blech machten mit einem breiten Repertoire ihr Können deutlich und zogen die Besucher in ihren Bann. Aufmerksame Zuhörer bedankten sich durch viel Beifall und verabschiedeten die Bläser herzlich.

Ganz andere Melodien wurden von Helena Pflingst vorgetragen. Moderne weihnachtliche Lieder wurden von ihr mit einer großartigen Stimme präsentiert.

Sie begleitete sich selbst auf der Gitarre. Ihr Auftritt ließ ahnen, dass ihr mit ihrem Talent noch einige Türen offen stehen. Ein großes Dankeschön zeigte ihr, dass es ihr gelungen war, weihnachtliche Stimmung zu übermitteln.

Katrin Rabe, auch durch musikalische Auftritte bei Heubergfesten bekannt, brachte die Weihnachtsstim-

mung durch schöne Weihnachtsgedichte und ausgesuchte Weihnachtslieder herüber. Alle hörten begeistert zu und spendeten viel Beifall.

Auch der Nikolaus hatte die Heuberger nicht vergessen. Freudig wurde er von den Kindern begrüßt und seine Geschenke waren im Handumdrehen verteilt.

Das ganze Fest wurde durch Kaffee und Kuchen, Bratwurst, kalten und warmen Getränken bereichert. Alle Einwirkungen ließen erahnen, dass das Weihnachtsfest nicht mehr lange auf sich warten lässt.

Auf diesem Weg noch einmal ein großes Dankeschön an die Mitgestalter und Mithelfer des Festes.

Karin Schneider

Freizeit- und Beratungsangebote im Stadtteil

Seniorenprojekt „Gemeinsam aktiv auf dem Heuberg“

Spiele-Nachmittag, Donnerstag (außer 1. Do. im Monat), 15–17 Uhr, Bürgerraum Heuberg, Platz der Dt. Einheit 1, Infos bei: Norbert Becker, Tel. 20021

Offener Handarbeitstreff, Montag, 17-18.30 Uhr, Sozialer Stadteilladen, Infos bei: Roswitha Wagner, Tel. 2290965

Heuberg Sportverein

Nordic Walking, Dienstag, 17 Uhr, Treff vor der Heuberghalle, Meißnerring

Frauengymnastik, Mittwoch, 18.30-19.30 Uhr, Heuberghalle, Infos bei: Margot Moebis, 951358

Russisch-deutscher Kulturverein Dialog e.V.

im Kindergarten Spatzennest, Akazienweg 15

Yoga/Frauengymnastik, Montag 18.00 Uhr – 19.00 Uhr, Mittwoch 18.30 Uhr – 19.30 Uhr

Orientalischer Bauchtanz für Frauen ab 14 J. (Anfänger), Montag 19 Uhr – 20.30 Uhr

Orientalischer Bauchtanz für Frauen (Fortgeschrittene), Dienstag 19/19.30 Uhr – 21 Uhr

Lateinamerikanische Aerobic ab 14 J., Donnerstag: 19.30 Uhr – 20.30 Uhr

Orientalischer Bauchtanz für Kinder (7-13 J), Mittwoch 17 – 18.30 Uhr

Im Sozialen Stadteilladen Heuberg, Jasminweg 9

Deutsch als Fremdsprache, Donnerstag 10 Uhr

Russischkurs für Kinder, Montag 15 - 16.30 Uhr



Oben: Mitglieder vom Chor der Werraland-Werksätten bei ihrem Auftritt
unten: Karin Rode, Gilda und Michael Hausberg sowie Tanja Meister genießen die vorweihnachtliche Atmosphäre

Kasseler Mieterverein

Beratung, Dienstag, ab 17 Uhr, Untergeschoss Soz. Stadtteilladen, Jasminweg 9-10 (Telefonische Voranmeldung erforderlich: 0561/81 64 26-26!)

Sozialer Stadtteilladen (Jasminweg 9-10), Infos bei: Uschi Hesse, Tel. 10071

lebenspraktische Beratung z. B. Hilfe bei Antragsstellungen, Vermittlung an weitere Dienste, Montag-Freitag 9-11 Uhr

Frauenfrühstück, Mittwoch, 9-10 Uhr

Gesprächskreis für Frauen mit Muttersprache Russisch, Mittwoch, 10-11.30 Uhr

Kleiderkammer, Täglich 10-15 Uhr und nach Absprache, Abgabe von Spenden Täglich 10-16 Uhr, außer Mittwoch vormittags

Freizeitpädagogisches Angebot für Kinder bis 11 Jahre (Basteln, Gesellschaftsspiele, Tischtennis, Tischfußball, Billard, Lego, Vorlesen), Montag-Freitag, 13-17 Uhr

Anne-Frank-Schule

Stadtteilbücherei mit Möglichkeit der Internet-Nutzung, Montag-Donnerstag, 8-16 Uhr, Freitag, 8-15.30 Uhr, Fliederweg 3 - Nebengebäude

Ev. Gemeinde der Auferstehungskirche, Infos bei: Pfarrer Joachim Meister, Tel. 21881

Gemeindenachmittag, jeder 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr

Tischtennistreff für Männer, 1x im Monat freitags, 20 Uhr

Termine

- 02.04.2015 Tischabendmahl, 19 Uhr
03.04.2015 Gottesdienst, 10 Uhr

05.04.2015 Gottesdienst, 10 Uhr

06.04.2015 Österlicher Singegottesdienst, Kreuzkirche, 10 Uhr

19.04.2015 Konfirmation

Kath. Gemeinde „Zu den Heiligen Aposteln“

„Männerfrühschoppen“, Sonntag nach der Sonntagsmesse um 12 Uhr, Gemeindehaus

Flohmarkt-Kleiderkammer, Sonntag 10-11 Uhr und nach dem Gottesdienst, Mittwoch 15-17 Uhr

Seelsorgegespräche nach Vereinbarung bei Kaplan Josef Alber, Gebet in besonderen Anliegen, Wohnungssegnungen, usw., Umfangreiche Infos unter: www.pastoralverbund-gabriel-werra-meissner.de

Infos: Kaplan Josef Alber und Eva Berezicki, Tel. 05651 / 21511 (bitte auf AB sprechen, Werktags zw. 9-12 Uhr)

Termine

- 04.04.2015 Osterspeisensegnung, 11 Uhr
05.04.2015 Ostergottesdienst, 11 Uhr
03.05.2015 Erstkommunion, 10:30 Uhr
13.09.2015 Gemeindefest in und um das Gemeindehaus ab 11 Uhr

Quartiersmanagement Heuberg, im Sozialen Stadtteilladen Heuberg

Interessenvertretung für Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtteil, Offene Sprechstunden Montag und Mittwoch 9.30 - 13.30 Uhr, Donnerstag 9.30 - 15 Uhr, Tel. 05651-952560 oder stadtteilbueroheuberg@t-online.de

Termine

- 04.04.2015 Osterfeuer, Unterhalb Spielplatz Pommernweg
06.05.2015 Schnäppchenmarkt, Sozialer Stadtteilladen Heuberg
20.05.2015 Familienabendbrot, 17.30 Uhr, Sozialer Stadtteilladen Heuberg
30./31.05.2015 Heubergfest, Platz der Dt. Einheit
14.06.2015 50 Jahre Kindergarten „Spatzennest“, 11 Uhr Freiluftgottesdienst, anschließend Feierin der Kita
21.06.2015 Familienbrunch, 10.30-13 Uhr Sozialer Stadtteilladen Heuberg

Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern Frohe Ostern!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Initiative „Anwohner für den Heuberg“

REDAKTION: Oskar Kupski, Birgit Freyberg, Doreen Köhler

LAYOUT: Doreen Köhler

ANSPRECHPARTNER: Doreen Köhler, 05651-952560

E-Mail: stadtteilbueroheuberg@t-online.de

BÜRGERVEREIN: Anmeldeformulare für den Bürgerverein erhalten Sie beim Quartiersmanagement Heuberg.

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist die Redaktion nicht verantwortlich.